

Vertrag BNB-Koordination

Auftragsnummer: **4700023403**

zwischen der

Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg
Telefon: 040/33954-0

- nachstehend Auftraggeberin (AG) genannt -

und

ee concept gmbH
Spreestraße 3
64295 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 667 860- 0

- nachstehend Auftragnehmer (AN) genannt -

wird zur Maßnahme „Modernisierung und Sanierung der Spiel- und Veranstaltungsstätte Kampnagel“ der folgende Vertrag geschlossen.

INHALTSVERZEICHNIS

§ 1	Gegenstand des Vertrages
§ 2	Grundlagen des Vertrages
§ 3	Leistungen des AN
§ 4	Allgemeine Pflichten des AN
§ 5	Zusammenarbeit zwischen AG, AN und anderen fachlich Beteiligten
§ 6	Termine, Fristen
§ 7	Vergütung
§ 8	Herausgabeansprüche des Auftraggebers
§ 9	Verjährung, Gewährleistung, Haftung und Abtretung
§ 10	Ergänzende Vereinbarungen

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Gegenstand dieses Vertrages ist die Erbringung der Koordinator-Leistungen für die BNB-Begleitung des Projektes „Modernisierung und Sanierung der Spiel- und Veranstaltungsstätte Kampnagel“ auf Grundlage des „Leitfaden Nachhaltiges Bauen“ des BMI sowie gemäß Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**).

§ 2 Grundlagen des Vertrages

Grundlagen dieses Vertrags sind:

- 2.1 Leistungsbeschreibung Spiel- und Veranstaltungsstätte Kampnagel BNB-Koordination (wird zur **Anlage 1** im Zuge der Beauftragung)
- 2.2 Das finale Angebot des AN vom 02.02.2023 (**Anlage 2**)
- 2.3 Projektrahmenterminplan des Projekts (**Anlage 3**)
- 2.4 AVB der AG, Stand 2021 (**Anlage 4**).

Bei Widersprüchen zwischen diesem Vertrag und seinen Anlagen gelten die Regelungen des Vertrages vor denen seiner Anlagen. Bei den Anlagen haben die zuerst genannten Anlagen Vorrang vor den nachfolgend benannten.

§ 3 Leistungen des AN

- 3.1 Der AN wird auf Basis dieses Vertrages und der in § 2 angeführten Vertragsgrundlagen alle bei Vertragsschluss erkennbar erforderlichen Beratungsleistungen erbringen, um die in diesem Vertrag bezeichneten Vertragsziele zu erreichen. Er hat dabei sparsam und wirtschaftlich zu handeln.

Das in der Leistungsbeschreibung BNB-Koordination (**Anlage 1**) zusammengefasste Leistungsbild ist der Maßstab für eine vertragsgemäße und mangelfreie Leistungserbringung zur Herbeiführung des geschuldeten Werkerfolgs und der vereinbarten Beschaffenheit gemäß den in diesem Vertrag definierten Vertragszielen.

Die vom AN geschuldeten Leistungen umfassen auch nachfolgend nicht aufgeführte Tätigkeiten, die zur Einhaltung der in diesem Vertrag nebst Anlagen vereinbarten Vertragsziele erforderlich sind oder werden, sofern die Erforderlichkeit dieser Leistungen anhand der vor und bei Vertragsschluss übergebenen Unterlagen erkennbar war.

Der AN stimmt mit der AG die Form der im Projekt zu erstellenden Dokumente spätestens eine Woche vor der Ausführung der Leistung ab. Die AG ist zu jedem Zeitpunkt umfassend über den jeweils aktuellen Bearbeitungsstand zu informieren.

- 3.2 Stufenweise Beauftragung

Die Beauftragung der Leistungen erfolgt in 4 Stufen. Die Beauftragung einzelner Stufen bedarf der Textform. Vor Beginn jeder Stufe legen AN und AG das konkrete Leistungsprogramm nach Maßgabe der Erkenntnisse und Anforderungen aus der vorherigen Planungsphase fest.

Die 4 Leistungsstufen umfassen:

Stufe 1:

Leistungen der Grundlagenermittlung, der Vorplanung (Projekt- und Planungsvorbereitung) sowie die Leistungen der Entwurfsplanung (Leistungsphasen 1-3) gemäß Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**).

Stufe 2:

Leistungen der Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4) gemäß Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**).

Stufe 3:

Leistungen der Ausführungsplanung, der Vorbereitung der Vergabe sowie Mitwirkung bei der Vergabe (Leistungsphasen 5-7) gemäß Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**).

Stufe 4:

Leistungen der Objektüberwachung (Leistungsphase 8) gemäß Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**).

Die AG überträgt dem AN bereits jetzt die Leistungen der Stufe 1. Die besonderen Leistungen werden nach Bedarf gesondert beauftragt. Ein Rechtsanspruch des AN auf die Beauftragung der Stufe 2 und/oder von Besonderen Leistungen wird durch den Abschluss des Vertrages nicht begründet. Aus der stufenweisen Beauftragung kann der AN keine Erhöhung seines Honorars ableiten.

§ 4

Allgemeine Pflichten des AN

- 4.1 Die Leistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik, dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen entsprechen.
- 4.2 Wird erkennbar, dass die quantitativen und qualitativen Ziele oder die einvernehmlich vereinbarten Termine nicht erreicht werden können, hat der AN die AG unverzüglich schriftlich zu unterrichten und die aus seiner Sicht möglichen Handlungsvarianten und deren Auswirkungen darzulegen.
- 4.3 Der AN verpflichtet sich, als Projektleiter*In für dieses Projekt zu bestimmen:



Die Projektleiter*Innen müssen jederzeit in der Lage sein, im Rahmen der Vertragserfüllung gegenüber der AG verbindliche Erklärungen abzugeben. Zur Abgabe von rechtsgeschäftlichen Erklärungen für die AG gegenüber Dritten sind sie nicht befugt und nicht verpflichtet.

- 4.4 Der AN hat bei seiner Datenerfassung und den zu erstellenden Prüfunterlagen die Anordnungen und Anregungen der AG zu Grunde zu legen und etwaige Bedenken hiergegen der AG unverzüglich in Textform mitzuteilen. Er hat seine vereinbarten Leistungen vor ihrer endgültigen Ausarbeitung mit der AG abzustimmen.
- 4.5 Die Haftung des AN für die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Leistungen wird durch die Anerkennung oder Zustimmung der AG nicht eingeschränkt. Dies gilt nicht für den Fall des Vorsatzes und der groben Fahrlässigkeit auf Seiten der AG.

- 4.6 Sollten Regelwerke in Überarbeitung sein oder irgendwelche Unklarheiten über die fachlich allgemein anerkannten Regeln der Technik vorliegen, die Einfluss auf die Leistungen des AN haben könnten, ist der AN verpflichtet, hierüber die AG unverzüglich zu informieren.

§ 5

Zusammenarbeit zwischen AG, AN und anderen fachlich Beteiligten

- 5.1 Die AG wird grundsätzlich vertreten von



Die vertretungsberechtigten Personen werden dem AN bei Veränderungen schriftlich bekannt gegeben. Nur diese sind berechtigt, dem AN verbindliche Weisungen zu erteilen. Forderungen, die von anderer Seite an den AN gestellt werden, sind nur zu berücksichtigen, wenn die AG schriftlich zustimmt.

- 5.2 Es werden regelmäßig Projektbesprechungen stattfinden, über die der AN stets Protokoll zu führen hat und dieses zeitnah nach der Besprechung an die AG übersenden wird.

§ 6

Termine, Fristen

- 6.1. Der AN hat seine Leistungen so rechtzeitig zu erbringen, dass der geplante Projektablauf nicht gefährdet wird.
- 6.2 Es gelten die Termine des Projektrahmenterminplans (**Anlage 3**). Auf Grundlage dieser Terminpläne sind die Liefertermine der zu erarbeitenden Prüfergebnisse zwischen AN und AG einvernehmlich festlegen.

§ 7

Vergütung

- 7.1 Die Parteien vereinbaren pauschalisierte Einheitspreisvergütungen inklusive sämtlicher Nebenkosten, Umbauzuschläge und Auslagen netto.

Bei Erfordernis zusätzlicher Leistungen erfolgt eine zusätzliche Vergütung auf Grundlage der angegebenen Tagessätze. Leistungsanteile der einzelnen Positionen können zwischen den Positionen / Zeitraum verschoben werden.

Auf Anforderung des AN können monatlich Abschlagszahlungen für die nachgewiesenen Leistungen einschließlich Umsatzsteuer gewährt werden. Als Zahlungsfrist werden 30 Kalendertage ab Rechnungszugang vereinbart.

- 7.2 Ordnet die AG über mit dem Vertrag geschuldete Leistungen hinaus weitere Leistungen an, die im Verhältnis zu den beauftragten Leistungen einen nicht unwesentlichen Arbeits- und Zeitaufwand (etwa 1 Arbeitstag) erfordern, so werden diese zusätzlich vergütet. Wird als Vergütung ein Zeithonorar vereinbart, so ist dies auf der Grundlage der Stunden- oder Tagessätze durch Vorausschätzung des Zeitbedarfs zu berechnen. Ist eine Vorausschätzung des Zeitbedarfs nicht möglich, so ist das Honorar nach dem nachgewiesenen Zeitaufwand auf der Grundlage der Stunden- oder Tagessätze zu berechnen. Als Stundensätze inklusive sämtlicher Nebenkosten und Auslagen vereinbaren die Parteien Folgendes:

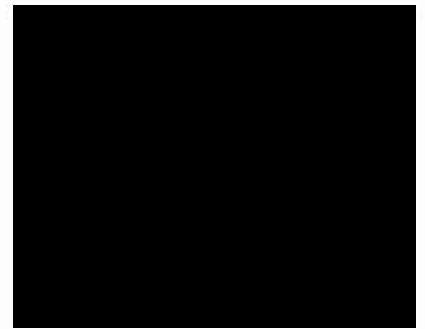
Projektleiter*in:

stv. Projektleiter*in:

Sonstige*r Mitarbeiter*in u. a.:

Ein Workshop-Tag

inkl. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung



Die Regelung zu Abschlags- und Schlussrechnungen gemäß Ziffer 7.1 findet Anwendung.

- 7.3 Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen.
- 7.4 Die Parteien vereinbaren, dass Besondere Leistungen, die über die in diesem Vertrag bereits genannten hinausgehen, nur dann durch die AG an den AN vergütet werden, wenn vor deren Ausführung ein Honorar zwischen den Parteien hierfür vereinbart worden ist.

§ 8

Herausgabeansprüche der Auftraggeberin

- 8.1 Der AN hat der AG nach Abschluss der Prüfung die erstellten Unterlagen in bearbeitbarer digitaler Form in einem mit der AG abgestimmten Datenformat zur Verfügung zu stellen.

Die von dem AN zur Erfüllung dieses Vertrages angefertigten Unterlagen und Dateien im pdf, Word und Excel-Format sind digital an die AG herauszugeben. Die dem AN überlassenen Unterlagen sind der AG spätestens nach Erfüllung seines Auftrages zurückzugeben. Endet der Vertrag vorzeitig, ist der AN verpflichtet, diejenigen Unterlagen, die zur verzugslosen und reibungslosen Fortführung der Bauaufgabe notwendig sind, unverzüglich an der AG herauszugeben. Auf ein Zurückbehaltungsrecht an diesen Unterlagen kann sich der AN in keinem Fall berufen.

- 8.2 Ein Zurückbehaltungsrecht des AN an den von ihm erstellten Unterlagen ist ausgeschlossen.

§ 9

Verjährung, Gewährleistung, Haftung und Abtretung

- 9.1 Ansprüche der AG gegen den AN sowie des AN gegen die AG wegen Leistungen aus diesem Vertrag verjähren in drei Jahren, beginnend mit dem Abschluss der Leistungen. Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche der Parteien richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
- 9.2 Forderungen des AN gegen die AG können ohne Zustimmung der AG nur abgetreten werden, wenn sich die Abtretung auf die Forderungen in voller Höhe aus dem genau bezeichneten Auftrag einschließlich aller etwaigen Nachträge erstreckt. Teilabtretungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung der AG gegen sie wirksam. §§ 398 ff. BGB, 354a HGB bleiben unberührt.

§ 10
Ergänzende Vereinbarungen

- 10.1 Gerichtsstand ist Homburg.
- 10.2 Werden Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam, so wird die Gültigkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berührt.
- 10.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich gleichwertige zu ersetzen.
- 10.4 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel.

